

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteht
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 M. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Eintüchtungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintriften, finden Ausnahme.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Nro. 12.

Winnenden, Samstag den 1. Februar

1896.

Verloren.

Am 23. Januar ist ein Goldstück auf der Hauptstraße ver-
loren gegangen.

Der Finder wolle dasselbe hier abgeben.

Winnenden, 30. Jan. 1896.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Verpachtungen.

Nächsten Donnerstag den 6. Februar, vormittags 11 Uhr
werden im Rathause neu verpachtet:

das vormalig Holzwarth'sche Haus in der Schafgasse auf Georgii 1896,
das städt. Bretterhaus,
zwei frühere Schullotale im 2. Stock des alten Schulhauses, zwei
Bühnenkammern daselbst,
ein Gartenplatz neben dem Kull'schen Neubau in der Seegartenstraße,
der Allmandplatz an der Schloßmauer unterhalb der Schuttlagersteden,
wozu Viehhäber eingeladen sind.

Winnenden, 31. Januar 1896.

Stadtptilge.

Hertmannsweiler.

Haus-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des
Wilhelm Büchle, Dauers hier, angeordnet vom R. Amtsgericht
Waiblingen am 2. Nov. v. J., kommt nach Beschluß der Vollstreckungsbehörde
Seb. Nro. 19 und 19 A 1 a 49 qm ein zweistöck. Wohn-
haus, das frühere Schafhaus mit angebautem
Stall auf dem Hühnerberg,



angeschlagen zu 1400 Mk.,
auf welches beim ersten Verkaufstermin kein Angebot erfolgt ist, am

Dienstag den 4. Februar l. J.,

nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Rathaus im zweiten und letzten öffentlichen Aufstreich
zum Verkauf.

Das Gebäude wäre für den Geschäftsbetrieb eines Küfers oder
Zimmermanns, deren Gewerbe im hiesigen Ort nicht vertreten sind,
sehr geeignet.

Als Zwangsverwalter ist Gemeinderat Ludwig Klöpfer bestellt.
Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Schult-
heiß Gilt.

Den 10. Januar 1896.

Für die Vollstreckungsbehörde:

J. B.

Amtsnotar Schmitt.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 8. Februar,

vormittags 9 Uhr

aus den Staatswäldungen Eistwald und Föhrle (Winterhalde):

Fichtenlangholz: 28 Stk. IV. Cl. mit 7 Fm., 186 Stk. V. Cl. mit
23 Fm., 4 birchene Koller mit 0,16 Fm., 510 Bauftangen, 109 Hag-
stangen, 429 Hopfenstangen I.-III. Cl., 530 Reisstangen, 6 Birkenstangen.

Nm.: 41 buchene Prügel, 133 Nadelholzprügel und Anbruch.

Wellen: 220 buchene, 690 gemischte, 2150 forchene, 12 Lose
buchene und 26 Lose gemischte und Nadelholzreißig, 7 Lose Laubholzstock-
auschläge, worunter Besenreißig zum Hauen durch die Käufer.

Zusammenkunft in der Winterhalde unten, Schluß in Amersbach.

Heidenheimer Kirchenbau-Lose

Ziehung unwiderruflich 3. März 1896

Hauptgewinne 35,000, 10,000, 5000, 1000 Mk. u. s. w.

à 2 Mk. sind zu haben in der

G. Fuß'schen Buchdruckerei Winnenden.

Revier Geradstetten.

Bengholz-Verkauf.

Am Freitag den 7. Februar,

nachmittags 1 Uhr

in der Sonne in Schornbach aus dem Staatswald Gafackerhau,
Sulzbüchel, Triebschlag und vom Scheidholz der Hut Schornbach:

Nm. 7 buchene Prügel, 5 Nadelholzschetter, 34 dto. Prügel, 5
Eichen-, 6 übriges Laubholz- und 108 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 9 Uhr im Gafackerhau.

Revier Hohengehren.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 10. Februar,

nachmittags 1/2 1 Uhr

bei Friedrich Gönnewein in Winterbach aus den Staatswäld-
ungen Eingemachter Wald, Leimenstüchle, Gartenwiese und Scheidholz im
Distrikt Nonnenberg:

Fichten: Langholz mit Fm.: 45 I., 31 II., 28 III., 39 IV., 4
V. Cl.; Sägholz: 10 I., 1 III. Cl.;

Forchen: Langholz mit Fm.: 19 I., 30 II., 140 III., 119 IV.
Cl.; Sägholz: 20 I., 39 II., 7 III. Cl.;

Bärchen: Langholz mit Fm.: 12 I., 4 II., 14 III., 5 IV., 1
V. Cl.; Sägholz: 8 I., 3 IV. Cl.;

Weymutskiefern: Langholz mit Fm.: 2 III., 3 IV. Cl.

Das Holz wird auf Verlangen jederzeit vorgezeigt und zwar das-
jenige von Eingemachter Wald durch Forstwart Gerstlauer in
Manolzweiler, das übrige durch Forstwart Schlicht in Hohengehren.

Rettersburg.

Holz-Verkauf.

Am nächsten Montag den 3. Febr. ds. J.

wird aus dem hiesigen Gemeindewald verkauft:

6 Stk. Eichen von 4-11 m Länge und 20 bis

44 cm Durchm. mit 470 Fm.,

20 Stk. Fichtenlangholz IV. und V. Cl. mit

4,34 Fm.,

1 Stk. Föhrenlangholz IV. Cl. mit 0,50

Fm.,

82 Nm. buchene Schetter, Prügel und Anbruch,

47 Nm. forchene Schetter und Prügel,

1 Nm. eichener Anbruch,

ca. 530 Stk. ungebundene Wellen — buchene Astreißig — auf Hausen.

Die Eichen kommen erst am Schluß zum Verkauf.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr im Ort.

Den 28. Januar 1896.

Gemeinderat:
Vorstand Sahh.



von 24 Professoren der Medicin geprüft und em-
pfohlen, haben sich die Apotheker Richard Brandt's
Schweizerpillen wegen ihrer unübertroffenen, zuver-
lässigen, angenehmen, dabei vollständig unschädlichen
Wirkung gegen

Leibes-Verstopfung

(Hartleibigkeit), ungenügenden Stuhlgang und deren
unangenehme Folgezustände, wie Kopfschmerzen, Herzklopfen, Blutandrang,
Schwindel, Unbehagen, Appetitlosigkeit etc. einen Weltrauf erworben. Nur
5 Pfennige kostet die tägliche Anwendung.

Die Bestandtheile der rechten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizer-
pillen sind Extracte von: Silbe 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee,
Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im
Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Waiblingen. Stamm- und Brennholz- Verkauf.

Aus dem vorderen Stadtwald Rothenfisch, Grunbacherschlag, Gumbel-
bacherwand und Streifen werden am nächsten

**Mittwoch den 5. Februar,
vormittags 10 Uhr**

(nicht Montag den 3. Februar, wie in No. 11 d. Bl. ausge-
schrieben) verkauft:

4 Stk. Eichen mit 1,50 Fm.,	
19 " Erlen mit 2,81 Fm.,	
2 " Weißbuchen mit 0,36 Fm.,	
47 " Fichtenlangholz IV. Cl. mit 19,89 Fm.,	
51 " do. V. " " 6,98 "	
1 " Fichtenjagholz I. " " 0,78 "	
3 " do. II. " " 1,64 "	



21 " Hag- und Bauftangen,
11 Km. forch. und erlene Prügel,
55 Km. forch. und ficht. Anbruchholz,
98 Lose buchenes, eichenes und Nadelholzreisach, geschätzt zu 6000 Wellen.
Versammlung bei der Kreuzeiche. Abfuhr günstig.
Den 30. Januar 1896.

**Stadtpflege:
Pfänder.**

Methodistenkirche Winnenden.

Vom 3. bis 10. Februar werden jeden Abend um
7^{1/2} Uhr unter Mitwirkung auswärtiger Prediger

Versammlungen

zur Förderung des geistlichen Lebens abgehalten.
Zu diesen Versammlungen ist jedermann freundlich ein-
geladen.

Fr. Böpple.

Vor
Nachahmungen
wird gewarnt!

Ein

kräftiger Magen

und eine gute Verdauung

sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Beides bis in sein
spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den seit Jahren durch seine
ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Hubert Ullrich'schen

Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein, aus vielfach erprobten und vorzüglich befundenen
Kräuterjäften mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und
sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem eine äußerst wohl-
thätige Wirkung aus und hat absolut keine schädlichen Folgen. Kräuter-
wein befördert eine regelrechte, naturgemäße Verdauung, nicht allein durch
vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine an-
regende Wirkung auf die Säftebildung.

Kräuter-Wein ist zu haben zu Mk. 1.25 u. Mk. 1.75 in

Winnenden, Waiblingen, Welzheim, Backnang, Schorndorf, Marbach,
Murrhardt, Ludwigsburg, Endersbach, Stetten, Cannstatt, Unter-
türkheim, Esslingen, Gschwend, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße
82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach
allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein!

Winnenden.

Gar. rein. Schweineschmalz

empfehlen billigst

G. Hahn, Seifensieder.

Winnenden.

Auf bevorstehende Konfirmation empfehle ich mein
reichhaltiges Lager in schwarzen

Cachemiren

und

Kleider-Stoffen

in allen Farben und Dessins,

sowie wollene und halbwollene

Buxkins

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

Für die

Sommerfaison 1896

ist joeben eine Kollektion von über

400 Kleidermustern

von einem der größten und leistungsfähigsten Ge-
schäftshäuser Deutschlands bei mir eingetroffen, welche
ich auf Verlangen zur Ansicht in's Haus sende.

Hochachtend

C. Mann,

Firma W. Wobmann.

50% Ersparnis im Verbrauch

bietet **Wizemann's** feinste

garantiert reine **Pflanzenbutter.**

Bester Ersatz für Butter — Schmalz etc.

Man verlange ausdrücklich

Wizemann's Pflanzenbutter.

Niederlage bei: **A. Barchet Ww., G. Ger-
hardt und Gust. Walz, Winnenden.**

Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh

sind unter allen Brustbonbons die

Ostberg'schen Eibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Packeten à 20 S

in Winnenden: bei den Herren Jul. Holz, Cond., H. Mayer;

in Oppelsbohm: Chr. Frank, Otto Walz;

in Steinach: G. Hammer;

in Birkmannsweiler: L. Andre;

in Birkmannsweiler: J. G. Maier;

in Altmersbach: Ed. Holzwarth;

in Weiler z. Stein: A. Feig;

in Leutenbach: Fr. Ackermann;

in Höfen: Jak. Noller;

in Söwweilheim: A. F. Eckstein;

in Altmersbach: G. Krautler;

in Leutenbach: Gottl. Weller.

Stetten i. N.

Ein junger, kräftiger

Bursche,

welcher die Gypserarbeit erlernen
will, kann bei Lohn bis ausgangs Feb-
ruar eintreten bei

Karl Lauer, Gypsermeister.

Hofen, D. U. Cannstatt.

Bis Vichmeß oder später wird ein

Mädchen

von 14—16 Jahren zu einer kinder-
losen evgl. Familie gesucht.

G. Reutter, Bäcker.

Winnenden.

Stockfische,

frisch gewässert,
empfehlen per Pfund

zu 16 S **Aug. Brandner.**

Geld zu 3¹/₂ — 4¹/₂ 0

ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfandsicher-
heit auszuleihen durch

**G. Konz, Hypothekengeschäft,
Waiblingen.**

Winnenden.

Einen neuen, leichten

Kuhwagen

samt Leitern verkauft.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Prima Coaks

per Zentner 1 Mk. 35 S

empfehlen **Ziegler Hörmann.**

Winnenden.

Zwei sehr schöne neue

Betten

sind billig zu verkaufen. Zu erfragen
bei der Redaktion d. Bl.

Winnenden.

Für einen armen Kranken
wird ein

Nachtstuhl

gesucht durch **J. Wakenhut.**

Altmersbach.

Zwei trachtige

Gaisen

hat zu verkaufen

Jakob Rotter.

**Hertmannsweiler.
Hochzeits-
Einladung.**

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer am **Dienstag den 4. Februar** im Gasthaus **z. Löwen** dahier stattfindenden

Hochzeits-Fest freundlichst einzuladen.
Der Bräutigam:
Christian Klöpfer
von Winnenden.
Die Braut:
Pauline Widmann
von Hertmannsweiler.
Die Eltern:
Christian Klöpfer,
Gemeinderat.
Jakob Widmann.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein
Widmann z. Löwen.

Buch über die bewährte Kur von Männerkrankheiten, Schwächezuständen, die cr. Leiden etc. sende franco für 60 Pfg. (Briefm.) Dr. Kumerl in Genf (Schweiz), Rue Bonivard 12. Briefporto nach Genf 20 Pfg.

Wer hustet nehme die rühmlichst bewährten u. stets zuverlässigen **KAISER'S Brust-Caramellen**

(wohlschmeckende Bonbons) helfen sicher bei **Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh u. Verschleimung.** Durch zahlreiche Atteste als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pack. à 25 J erhältlich bei **H. Gahn, Kfm. in Winnenden. U. Fr. Gastein in Schwaikheim.**

Nichters Unter-Pain-Expeller
(Liniment. Capitel comp.)
hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erkältungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Unter-Pain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von **50 Pf. und 1 Mk.** vorrätig in fast allen Apotheken.
Beim Einkauf sehe man aber stets nach der Fabrikmarke „Anker“.



Makulatur-Papier, ist zu haben bei **G. Huf, Buchdr. Leutenbach.**
Bauernknecht sucht bis Lichtmess **Klent, Müller.**

Winnenden. Milch
wird jeden Tag angenommen von Milchlieferant **Luckert.**

Winnenden. Ein kleines Logis
für eine einzelne Person wird per sofort oder bis Georgii zu mieten gesucht. Offerte wollen bei der Redaktion bS. Blattes abgegeben werden.

Winnenden. Ein heizbares Zimmer
hat an eine einzelne Person auf Georgii zu vermieten **G. Herold, Kammmacher.**

Bitte lesen!



Die allein ächten **Spizweg-Brust-Bonbons** à 20 J und 40 J. **Spizweg-Brust-Saft** à 50 J und 100 J. Allerbeste Hausmittel gegen jeden Husten, Heiserkeit, Catarrh etc. sind von **Carl Mill** nur ächt zu haben bei Apoth. **Gmelin** und **Ernst Sommer, Conditorei.**

Schweners Münchner Kitt ist das Allerbeste zum Kitten zerbrochener Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Spielwaren etc. Gläser à 30 und 50 J bei **Gebr. Dobler.**
tausender Pfarrer, Lehrer, Beamte etc. über seinen **Holländ. Tabak** hat **B. Becker** in Seesen a. S. Ein 10 Pfd.-Beutel fco. acht Mk. bei

In jeder Jahreszeit
ob Sommer ob Winter, kann sich Jedermann einen vorzüglichen, gesunden und billigen Most bereiten mit **Jul. Schrader's Most-Substanzen** in Extraktform. Viel besser und praktischer als Rosinenmost. Pro Portion zu 150 Liter M. 3.20.
In **Winnenden** bei Apoth. **Gmelin**, in **Waiblingen** bei Apoth. **Marggraf.**
Meine Firma lautet: **Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart**, worauf ich genau zu achten bitte.

Krimmels, in Hygiene-Ausstellungen mit Ehrendiplom und Silberner Medaille prämierte **Lungen-Balsambonbons** a. **Lungensyrupe**, laut zahlreichen Attesten von Ärzten und Kranken empfohlen bei Hustenansfällen und Lungenaffektion jeder Art in Familien, sowie auch für Sänger sind in Packeten à 20 J käuflich in den Apotheken. Niederlage in Winnenden in der Apotheke von **Dr. Wager**. In Handlungen durch Plakate ersichtlich.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**
Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 Mk. 60 Pfg. u. 1 Mk. 80 Pfg.; **Weißer Polarfed.** 2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg. u. 4 Mk.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr filztaugl.) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Frachtbriefe und Gilfrachtbriefe bei **G. Huf, Buchdr.**

Garantirt reinen und ächten **Malaga, Sherry und Portwein** anerkannt vorzügliches Stärkungsmittel für Kinder und Kranke. Als Dessert- u. Frühstückswein das Feinste empfiehlt in Flaschen à 1/4 u. 1/2 Liter **Fr. Pfähler.**

Vor 25 Jahren. Erinnerungen aus großer Zeit.
Am 29. Januar 1871 erfolgte ohne Störung und in der in der Versailler Konvention vorgeschriebenen Weise die Besetzung der Pariser Forts durch deutsche Truppen und die Verproiantierung der ausgehungerten Stadt begann. Tatsächlich hat, wie man damals sich überzeugte, die Riesengestalt erst zu einer Zeit kapituliert, da Brot nur noch für 8 Tage und Pferdefleisch für nur noch 14 Tage vorhanden waren. Hätten die französischen Befehlshaber die Uebergabe der Stadt nur noch wenige Tage hinausgezögert, so hätten entsetzliche Zustände entstehen müssen, da sich so große Vorräte für alle nicht so rasch heranzubringen ließen.
30. Jan. 1871. Während sich 1871 in Paris Jules Favre und Genossen abmühten, Ordnung in das Chaos zu bringen, vor allem die Wahlen für die Nationalversammlung in Bordeaux in Gang zu bringen, leistete sich Herr Leon Gambetta als Diktator eine Proklamation am 30. Januar 1871, in welcher er energisch und mit dem ganzen Aufgebot seiner Rhetorik sich gegen den Frieden wandte und den „Krieg bis aufs Messer“ weiter predigte. „Die Fremden“ hieß es in dem Altentstücke, „haben Frankreich die grausamste Beleidigung zugesügt, welche unserem Volke in diesem schlimmen Kriege zu ertragen beschieden waren. Das uneinnehmbare Paris hat, gezwungen durch den Hunger, die deutschen Horden nicht länger von sich abhalten können.“ Die Proklamation endete mit dem Ruf: „Zu den Waffen!“ Ernstlich gemeint war der Wortschall wohl kaum; jedenfalls erreichte Gambetta den Zweck, bei der leichtgläubigen, leicht erregbaren und augenblicklichen Eingebungen zugänglichen Masse des französischen Volkes als „der Unbesiegbare“ zu gelten.
Am 31. Jan. 1871 begann sich die Katastrophe zu vollziehen, welche über die Bourbaische Armee hereinbrach. Immer weiter gegen die Schweizer Grenze hingedrängt und von den Wegen und

Straßen nach dem Norden und Südwesten Frankreichs abgeschnitten, blieb den zu Tode erschöpften, ausgehungerten und schlecht disziplinierten Truppen Bourbais nichts übrig, als sich in das Juragebirge zurückzuziehen. Damit ward der Uebertritt auf Schweizer Gebiet zur Notwendigkeit. Tatsächlich fanden solche Uebertritte bereits an diesem Tage statt, obwohl das Gros der Armee noch bei Pontarlier, der Grenzstadt, stand hielt. Bourbais selbst war so verzweifelt, daß er einen Selbstmordversuch gemacht hatte; der Oberbefehl war deshalb an den General Clinchant übergegangen. Aber auch er konnte, ebensowenig wie irgend ein anderer französischer Führer noch retten; denn es war eben keine reguläre Armee mehr, welche man zwar aus dem Boden gestampft, aber in keiner Weise kriegstüchtig gemacht hatte.

Deutscher Reichstag.
Berlin, 28. Jan. Der Präsident teilt mit, der Kaiser habe die ihm gestern namens des Reichstages dargebrachten Glückwünsche huldvollst entgegengenommen. — Fortsetzung der Beratung des Etats des Innern. Beratung der Resolutionen Hize und Auer, betr. Revision bezw. Ergänzung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes. — Abg. v. Staudy (cons.): Seine Fraktion werde für die Resolution Hize stimmen. Das Invaliditätsgesetz schaffe große Unzufriedenheit, es sei schwer zu begreifen, weshalb auch die vielen Strafen. Redner empfiehlt Abänderung der Marken. — Staatssekretär v. Bötticher erkennt die Mängel an, aber erst müßte doch ein besseres Gesetz gefunden werden. Das Gesetz erzeuge keine Unzufriedenheiten, vielmehr liefen fortgesetzt Anträge auf Erweiterung desselben ein. — Der Titel wird genehmigt. Die Resolution Auer wird abgelehnt und die Resolution Hize einstimmig angenommen. — Bei Titel: Kommission für Arbeiterstatistik bemängelt Abg. Bebel (soz.), daß von dem Reichsamt des Innern bis jetzt noch nichts geschehen sei, um die von jener Kommission festgesetzte Resultate gesetzgeberisch zu ver-

werten. Ferner fragt Redner, wie es mit dem Gesetze zur Aenderung im Bädereibetriebe sei. — Staatssekretär v. Bötticher bezeichnet den vom Vorredner der Regierung gemachten Vorwurf als unberechtigt. — Nach einigen kurzen Bemerkungen der Abgg. Bebel, Pachtke und Mollenbuhr wird der Titel bewilligt.

Landesnachrichten.
Waiblingen, 30. Jan. Der Leichnam des seit dem 10. Dez. v. J. vermischten diesigen Zimmermstr. Gottlob Hummel ist heute Vormittag am Necken der Waldmühle gelandet.
(Brenzener, 30. Jan. Leonhardt Wolf, Straßenwart und seine Ehefrau feierten am 12. Januar im Kreise ihrer Angehörigen die Goldene Hochzeit. Der Jubilar ist 76 und die Jubilarin 78 Jahre alt und befinden sich beide geistig und körperlich noch frisch und gesund, so daß sie ihren Berufsgeschäften täglich noch gehörig nachkommen können. Wir wünschen dem Jubelpaar einen weiteren ungetrübten Lebensabend.
Stuttgart, 29. Jan. Bei der Abreise von Berlin wurden Ihre Majestäten der König und die Königin von dem Kaiser und der Kaiserin zur Bahn begleitet. Nach herzlichster Verabschiedung nahen Ihre Majestäten nach Dresden weiter. In Rödterau meldete sich der sächs. Ehrendienst, bestehend aus General v. Kirchbach, Oberst Basse, Kammerherrn v. Wuthmann und Prem. Lieut. v. Querturb, und bestieg den königl. Zug. Bei der Ankunft in Dresden war großer Empfang auf dem Bahnhof; Ihre Majestäten der König und die Königin von Sachsen, sämtliche Prinzen und Prinzessinnen, die Minister und Generale waren anwesend, auch war eine Ehrenwache aufgestellt. Nach herzlichster Begrüßung und gegenförmlicher Vorstellung des Gefolges nahen der König mit dem Könige von Sachsen, und die Königin mit der Königin von Sachsen, von einer Kavallerie-Eskorte begleitet, nach dem Schlosse. Hier war ebenfalls eine Ehrenkompanie aufgestellt, die von den Majestäten abgeschrieben wurde und sodann vor Allerhöchsten selbstens desilte. Gegen Abend war

Galatäer, bei der Seine Majestät der König von Sachsen auf Ihre Majestät den König und die Königin von Württemberg und Seine Majestät der König auf die sächsischen Majestäten toasteten. Nach der Tafel besuchten die Alerhöchsten Herrschaften die Vorstellung im Hoftheater. Im Laufe des gestrigen Tages empfing Seine Majestät der König die in Dresden befindlichen württ. Offiziere General der Inf. z. D. v. Brandenstein, Oberlieut. a. D. v. Einsiedel und Major a. D. Frbrn. v. Entsch-Fürstened. Heute Morgen besichtigte Seine Majestät mit dem Könige von Sachsen die Gemäldegalerie und statteten hierauf mit Ihrer Majestät der Königin sämtlichen sächsischen Prinzen und Prinzessinnen Besuche ab.

Stuttgart, 29. Jan. (Versammlung des Wirttsvereins.) Unter zahlreicher Beteiligung hielt heute der Wirttsverein, dessen Mitgliederzahl in Württemb. nunmehr auf nahezu 5000 angewachsen ist, seine Hauptversammlung ab. Unter den Gegenständen, welche den Verein im abgelaufenen Geschäftsjahr besonders beschäftigten, ist u. a. zu nennen eine Bitte an die Kgl. Eisenbahndirektion, Bahnhofswirtschaften und Kantinen inskünftige nur an konzessionierte Wirthe zu vergeben. Anlaß zu diesem Vorgehen gab der Umstand, daß eine größere Bahnhofswirtschaft, um die sich viele Wirthe beworben hatten, dennoch direkt an eine Brauerei vergeben wurde. Von dem Wirttsausschuß für das V. deutsche Sängertfest ist beschlossen worden, auf dem Festplatz in der unteren Stadt schon vier Wochen vor dem Fest wirttschaften zu lassen. Da der Wirttsverband daraus große Nachteile für seine Mitglieder in der Stadt befürchtet, so wollen die Wirthe gegen diesen Beschluß Stellung nehmen. Die Gesellschaft für Eisenbahn-Publikationen hat dem Wirttsverband 1000 M geboten für das Anbringen von Plakaten in den Wirttschaften. Der Verband befürchtet jedoch aus der Annahme dieses Offertes, daß seine Mitglieder sich ihres guten Rechtes berauben müßten und ist deshalb dem Anerbieten nicht geneigt. Er hofft auf eine ähnliche Summe etwa durch Erheben kleiner Plakatgebühren zu kommen und möchte deshalb diese Angelegenheit lieber selbst in die Hand nehmen. Die Agitation gegen das Umgeld wird neuerdings durch eine Denkschrift wesentlich gefördert. So viel bekannt, haben sich gegenüber von Wirttsdeputationen für Abschaffung des Umgeldes beziehungsweise dafür ausgesprochen die Herren: Kammerpräsident Bayer, die Abgeord. Kloß-Stuttgart, Nußbaumer-Horb und Egger-Ravensburg und Schrempf-Schorndorf. Der Vorsitzende der Versammlung, Herr Rumelsch, gab im Anschluß an die obige Mitteilung der Hoffnung Raum, daß falls die Herren Wort halten, diesmal das Umgeld zu Fall kommen dürfte.

Cannstatt, 28. Jan. Die hiesigen Kasernenbauten, die infolge des gelinden Winters kaum unterbrochen zu werden brauchten, machen sehr erfreuliche Fortschritte; 9 Gebäude sind nahezu fertig, an den übrigen gehen die Fundamentierungsarbeiten ihrer Vollendung entgegen. Es ist nicht zu zweifeln, daß die Kaserne nach den heurigen Herbstmanövern, dem vorgesehene Termin, bezogen werden kann. Vorerst kommen etwa 300 Mann Artillerie hieher.

Cannstatt, 29. Jan. Führer Jung aus Stuttgart wollte gestern auf dem hies. Bahnhof einen Wagen übersteigen und fiel dabei so unglücklich herab, daß ihm vom Güterzug 934 beide Füße abgefahren wurden. Er wurde ins Bezirkskrankenhaus verbracht.

Am Dienstag Abend entstand in der Leberfabrik von Schill u. Seilacher in Feuerbach auf bis jetzt nicht aufgeklärte Weise ein heftiger Brand, welcher ein größeres Gebäude vollständig in Asche legte. Der Betrieb der Fabrik wird nur kurze Unterbrechung erleiden. Der versicherte Schaden dürfte sich auf ca. 80 000 M belaufen.

Entringen, 28. Jan. (Der geprellte Bräutigam.) Die Brust voll froher Hoffnungen fuhr dieser Tage ein Bräutigam aus dem Orte M., D. N. Nagold, mit zweispännigem Leiterwagen gen Entringen zu, um dort Hochzeit zu machen und die Lustfeier, sowie 5000 Mk. bare Mitgift gleich mit zu nehmen. Neben ihm saß sein holdes Bräutchen. Zehn Minuten hatte man noch bis Entringen, da hielt es die Braut für gut, abzusteigen, um, wie sie meinte, die ganze Verwandtschaft zum festlichen Empfang aufzufordern. Im „Hirsch“ wollte man den Bräutigam im „Hirschen“ an, er wartete u. wartete, allein weder Braut noch Verwandtschaft ließen etwas von sich sehen, und bald wurde es ihm klar, daß man ihn geprellt hatte. Ehe man sich versah, wanderte der Verlobungsring in die Westentasche, der Schoppen Bier aber, den der Bräutigam vor sich stehen hatte, soll ihm nicht mehr recht geschmeckt haben. Ein paar Minuten später fuhr er mit leerem Leiterwagen in scharfem Trab wieder zum Ort hinaus. Die Braut ist seither spurlos verschwunden. (X. Ch.)

Lüdingen, 27. Jan. (Eine wüste Szene)

hat sich hier in einer den unteren Ständen angehörenden Familie abgespielt. Der betrunkene Vater, der sich nicht des besten Leumundes erfreut, hatte, wie schon öfters, mit der Mutter Streit gehabt, da diese ihm das Geld zu weiterem Trinken verweigerte. Unter allerlei Drohungen ging er die Treppe hinunter und trat vor dem Hause einen seiner Söhne, gegen welchen er mit einem Reutpfeil thätlich vorging. Der Sohn griff hierauf in der Notwehr zu einem Prügel und schlug seinen Vater nieder. Der bewußtlose Mann wurde ins Krankenhaus verbracht.

Kottenburg, 29. Jan. Ein Hausknecht in der hies. Bahnhofrestauration hatte gestern beim Schießen im Hofe mit einer Zimmerklinge das Unglück, den 12jäh. Sohn des Wirtts Aug. Nadler in den Kopf zu treffen. Der Knabe ist heute früh verschieden. Der Thäter wurde verhaftet. Untersuchung ist eingeleitet.

Am 26. ds. Mts. ist in Weilers, Gde. Sommerried, O. A. Wancen, aus noch unbekannter Ursache das Wohn- und Delonomiegebäude des Josef Benzinger abgebrannt.

Tagesberichte.

Berlin, 29. Januar. Aus der soeben im Reichstage zur Verteilung gelangten Zusammenstellung der Matrikularbeiträge ergibt sich, daß die Bundesstaaten im Jahre 1896/97 17 318 043 M gegen das Vorjahr mehr aufzubringen haben. Auf Württemberg entfällt allein ein Mehr von 808 924 Mark.

Berlin, 29. Jan. Freiherr v. Hammerstein trifft Donnerstag oder Freitag hier ein.

Marburg, 28. Januar. In dem Dorfe Horas bei Fulda wurde gestern das Kaisergeburtstagesessen durch den Unglücksfall gestört, daß der Bürgermeister Veier erstickte, da ihm ein Stück Fleisch im Halse stecken geblieben war.

Köln, 27. Januar. Ermordet wurde in der Nacht zum Sonntag dahier eine Prostituierte namens Lader. Man fand die Leiche mit durchschnittenem Halse, abgeschnittener rechter Brust und sonstigen Verstümmelungen vor dem Bette liegend. Eine goldene Kette und Brosche, die sie am Tage vorher getragen hatte, fanden sich nicht mehr vor. An Kleidern und Handtüchern hatte der Mörder seine Hände gereinigt und das Messer, mit dem die That geschehen ist, zurückgelassen.

Köln, 29. Jan. Als Mörder der Sonntag nacht grausam verstümmelten Ehefrau Lader wurde der als Seelenverkäufer bekannte Salomon Salomon verhaftet und der Gemann der Ermordeten aus der Haft entlassen.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 30. Januar 1896.

Getreide-Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M.	S.
Dinkel.	Säcke —	Ctr. 328	Säcke —	1988	11
Haber	Säcke —	Ctr. 224	Säcke 13	1339	76

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide-Gattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.	Ge- fallen.
	M.	S.	M.	S.	M.	S.		
Bernen per Ctr.	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	6 20	6 10	5 90	—	10	—	—	—
Haber	6 10	6	5 80	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Ctr.	2 35	2 30	—	—	—	—	—	—
Mischling	2 60	—	—	—	—	—	—	—
Hoggen	2 60	2 50	—	—	—	—	—	—
Weizen	2 85	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 60	2 50	—	—	—	—	—	—
Erbsen	3 20	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2 80	2 70	—	—	—	—	—	—
Wicken	2 50	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	—	—	—	—	—	—	—
Hirsen	— 28	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	— 80	—	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Stroh	1 90	1 80	1 70	—	—	—	—	—
1 Ctr. Heu	2 30	2 20	2	—	—	—	—	—

Kunstnotiz.

§ **Winnenden.** Eingetretener Umstände halber wird das von „Papa Dötsch“ in letzter Nummer ds. Bl. angekündigte Konzert und Vorstellung bis auf weiteres verschoben.

Gedicht

vorgetragen am Schluß des Tags der Uebernahme des Wasserwerks mit Windmotorenbetrieb in Buch, am 28. Januar 1896 im Gasthaus z. Krone daselbst.

Sprudle nun du schöne Quelle
 Immer Wasser gut und helle
 Und du stolzer „Wind-Motor“
 Treib das Wasser hoch empor!
 Ins Reservoir dort oben
 Wird das Wasser nun gehoben
 Ohne Dampfkraft gar geschwind
 Und zwar durch den Herren Wind.
 Doch dort drinnen darfs nicht bleiben
 Rein es muß sich abwärts treiben
 Aus dem Reservoir fort
 Fließt es lustig in den Ort.
 Da ist es von größtem Nutzen
 So zum Kochen, Backen und Waschen
 Alles freut sich groß und klein
 Ob dem Wasser gut und rein.
 Und das Mägdlein sagt verstoßen
 Mutter ich will Wasser holen
 Sieh die Brunnen sind ja da
 Un'rem Hause jetzt so nah.
 Will das liebe Vieh man tränken
 Muß man auch aus Wasser denken
 Und wer nicht hat Most und Wein
 Schenkt halt ein Glas Wasser ein.
 Seither haben wirs gemieden
 Weils uns war so schlecht beschieden
 Jetzt trinkt's man gar wohlgenut
 Weil es ist so hell und gut.
 Es muß nicht ein Räuschlein geben
 Man kann dennoch fröhlich leben
 Wer nicht gutes Wasser ehrt
 Der ist keinen Tropfen wert.
 Auch die Feuerwehr kann prächtig
 Löschen mit den Brunnen mächtig
 Strahlt doch durch sie Wasser aus
 Auf das allerhöchste Haus.
 Solch ein Wasser kann nichts schaden
 Zum Bekneipen und zum Baden
 Und wer hält den Körper rein
 Wird gesünder, frischer sein.
 Dankend wollen wir bedenken
 Und den Blick nach Oben lenken
 Gott ist's, der uns schickt den Wind
 Daß er Wasser treibt geschwind.
 Möge nun auf Bucher Höhen
 Sich das Windrad lustig drehen
 Daß wir für den ganzen Ort
 Wasser haben fort und fort.
 Mög auf Generationen
 Unser Wasserwerk sich lohnen
 Daß die Nachwelt rühmt entzückt
 Unser Buch ist hoch beglückt!
 B. H.

Damenkleiderstoffe.

Größte Auswahl aller Gattungen vom Einfachsten bis zum Elegantesten

Crepon doppeltr., gar. reine Wolle a 65 S pr. Mtr.

Muster auf Verlangen franco ins Haus.

Mohair-Panama das Modernste a 75 S pr. Mtr.

versenden in einzelnen Metern franco ins Haus, neueste Modellen gratis.

OETTINGER & Cie., Frankfurt am Main.
 Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe.
 Buytin von M. 1.35 per Meter an.

Seiden-Damaste Mk. 1. 35

bis 18. 65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis Mk. 18. 65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Für's Herz.

Jesus ist das Licht der Welt:
 Hell soll es im Herzen werden,
 Bis das Lieb' und Friede herrscht
 Allenthalben auf der Erden.

Galatäer, bei der Seine Majestät der König von Sachsen auf Ihre Majestäten den König und die Königin von Württemberg und Seine Majestät der König auf die sächsischen Majestäten loasteten. Nach der Tafel besuchten die Allerhöchsten Herrschaften die Vorstellung im Hoftheater. Im Laufe des gestrigen Tages empfing Seine Majestät der König die in Dresden befindlichen württ. Offiziere General der Inf. z. D. v. Brandenstein, Oberlieut. a. D. v. Einsiedel und Major a. D. Frbrn. v. Entsch-Fürstened. Heute Morgen besichtigten Seine Majestät mit dem Könige von Sachsen die Gemäldegalerie und stalteten hierauf mit Ihrer Majestät der Königin sämmtlichen sächsischen Prinzen und Prinzessinnen Besuche ab.

Stuttgart, 29. Jan. (Versammlung des Wirttsvereins.) Unter zahlreicher Beteiligung hielt heute der Wirttsverein, dessen Mitgliederzahl in Württemb. nunmehr auf nahezu 5000 angewachsen ist, seine Hauptversammlung ab. Unter den Gegenständen, welche den Verein im abgelaufenen Geschäftsjahr besonders beschäftigten, ist u. a. zu nennen eine Bitte an die Kgl. Eisenbahndirektion, Bahnhofswirtschaften und Kantinen inkünftig nur an konzessionierte Wirte zu vergeben. Anlaß zu diesem Vorgehen gab der Umstand, daß eine größere Bahnhofswirtschaft, um die sich viele Wirte beworben hatten, dennoch direkt an eine Brauerei vergeben wurde. Von dem Wirtschaftsausschuß für das V. deutsche Sängersfest ist beschlossen worden, auf dem Festplatz in der unteren Stadt schon vier Wochen vor dem Fest wirtschaften zu lassen. Da der Wirttsverband daraus große Nachteile für seine Mitglieder in der Stadt befürchtet, so wollen die Wirte gegen diesen Beschluß Stellung nehmen. Die Gesellschaft für Eisenbahn-Publikationen hat dem Wirttsverband 1000 M. geboten für das Anbringen von Plakaten in den Wirtschaften. Der Verband befürchtet jedoch aus der Annahme dieses Offertes, daß seine Mitglieder sich ihres guten Rechtes begeben müssen und ist deshalb dem Anerbieten nicht geneigt. Er hofft auf eine ähnliche Summe etwa durch Erheben kleiner Plakatgebühren zu kommen und möchte deshalb diese Angelegenheit lieber selbst in die Hand nehmen. Die Agitation gegen das Umgeld wird neuerdings durch eine Denkschrift wesentlich gefördert. So viel bekannt, haben sich gegenüber von Wirttsdeputationen für Abschaffung des Umgeldes beziehungsweise dafür ausgesprochen die Herren: Kammerpräsident Bayer, die Abgeord. Klobz-Stuttgart, Neuhäuser-Horb und Egger-Randenburg und Schrempf-Schorndorf. Der Vorsitzende der Versammlung, Herr Rumetsch, gab im Anschluß an die obige Mitteilung der Hoffnung Raum, daß falls die Herren Wort halten, diesmal das Umgeld zu Fall kommen dürfte.

Cannstatt, 28. Jan. Die hiesigen Kasernnebauten, die infolge des gelinden Winters kaum unterbrochen zu werden brauchten, machen sehr erfreuliche Fortschritte; 9 Gebäude sind nahezu fertig, an den übrigen gehen die Fundamentierungsarbeiten ihrer Vollendung entgegen. Es ist nicht zu zweifeln, daß die Kaserne nach den heurigen Herbstmanövern, dem vorgesehnen Termin, bezogen werden kann. Vorerst kommen etwa 300 Mann Artillerie hieber.

Cannstatt, 29. Jan. Führer Jung aus Stuttgart wollte gestern auf dem hies. Bahnhof einen Wagen übersteigen und fiel dabei so unglücklich herab, daß ihm vom Güterzug 934 beide Füße abgefahren wurden. Er wurde ins Bezirkskrankenhaus verbracht.

Am Dienstag Abend entstand in der Lederfabrik von Schill u. Sailer in Feuerbach auf bis jetzt nicht aufgeklärte Weise ein heftiger Brand, welcher ein größeres Gebäude vollständig in Asche legte. Der Betrieb der Fabrik wird nur kurze Unterbrechung erleiden. Der versicherte Schaden dürfte sich auf ca. 80 000 M. belaufen.

Entringen, 28. Jan. (Der geprellte Bräutigam.) Die Brust voll froher Hoffnungen fuhr dieser Tage ein Bräutigam aus dem Orte M., O. A. Nagold, mit zweispännigem Leiterwagen gen Entringen zu, um dort Hochzeit zu machen und die Luststeuer, sowie 5000 Mk. bare Mitgift gleich mit zu nehmen. Neben ihm saß sein holdes Bräutchen. Zehn Minuten hatte man noch bis Entringen, da hielt es die Braut für gut, abzusteigen, um, wie sie meinte, die ganze Verwandtschaft zum festlichen Empfang aufzufordern. Im „Hirschen“ wollte man dann frohe Zusammenkunft halten. Bald darauf kam der Bräutigam im „Hirschen“ an, er wartete u. wartete, allein weder Braut noch Verwandtschaft ließen etwas von sich sehen, und bald wurde es ihm klar, daß man ihn geprellt hatte. Ehe man sich versah, wanderte der Verlobungsring in die Westentasche, der Schoppen Bier aber, den der Bräutigam vor sich stehen hatte, soll ihm nicht mehr recht geschmeckt haben. Ein paar Minuten später fuhr er mit leerem Leiterwagen in scharfem Trab wieder zum Ort hinaus. Die Braut ist seither spurlos verschwunden. (L. Ch.)

Lüdingen, 27. Jan. (Eine müde Szene)

hat sich hier in einer den unteren Ständen angehörenden Familie abgespielt. Der betrunkene Vater, der sich nicht des besten Leumundes erzieht, hatte, wie schon öfters, mit der Mutter Streit gehabt, da diese ihm das Geld zu weiterem Trinken verweigerte. Unter allerlei Drohungen ging er die Treppe hinunter und traf vor dem Hause einen seiner Söhne, gegen welchen er mit einem Reutpfeil thätlich vorging. Der Sohn griff hierauf in der Notwehr zu einem Prügel und schlug seinen Vater nieder. Der bewußtlose Mann wurde ins Krankenhaus verbracht.

Mattenburg, 29. Jan. Ein Hausknecht in der hies. Bahnhofrestauration hatte gestern beim Schießen im Hofe mit einer Zimmerflinte das Unglück, den 12jähr. Sohn des Wirts Aug. Nadler in den Kopf zu treffen. Der Knabe ist heute früh verstorben. Der Thäter wurde verhaftet. Untersuchung ist eingeleitet.

Am 26. ds. Mts. ist in Weilers, Ode. Sommerried, O. A. Wangen, aus noch unbekannter Ursache das Wohn- und Oekonomiegebäude des Josef Benzinger abgebrannt.

Tagesberichte.

Berlin, 29. Januar. Aus der soeben im Reichstage zur Verteilung gelangten Zusammenstellung der Matrikularbeiträge ergibt sich, daß die Bundesstaaten im Jahre 1896/97 17 318 043 M. gegen das Vorjahr mehr aufzubringen haben. Auf Württemberg entfällt allein ein Mehr von 808 924 Mark.

Berlin, 29. Jan. Freiherr v. Hammerstein trifft Donnerstag oder Freitag hier ein.

Marburg, 28. Januar. In dem Dorfe Horas bei Fulda wurde gestern das Kaisergeburtstagsessen durch den Unglücksfall geführt, daß der Bürgermeister Beier erstickte, da ihm ein Stück Fleisch im Halse stecken geblieben war.

Köln, 27. Januar. Ermordet wurde in der Nacht zum Sonntag dahier eine Prostituierte namens Lader. Man fand die Leiche mit durchschnittenem Halse, abgeschrittener rechter Brust und sonstigen Verstümmelungen vor dem Bette liegend. Eine goldene Kette und Brosche, die sie am Tage vorher getragen hatte, fanden sich nicht mehr vor. An Kleibern und Handtüchern hatte der Mörder seine Hände gereinigt und das Messer, mit dem die That geschehen ist, zurückgelassen.

Köln, 29. Jan. Als Mörder der Sonntag nacht grausam verstümmelten Ehefrau Lader wurde der als Seelenverkäufer bekannte Salomon Salomon verhaftet und der Ehemann der Ermordeten aus der Haft entlassen.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 30. Januar 1896.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke —	Str. 328	Säcke —	1988 11
Haber	Säcke —	Str. 224	Säcke 13	1339 76

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.		Ge- fallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen per Ctr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	6 20	6 10	5 90	—	—	—	—	—	—	—
Haber	6 10	6 —	5 80	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Ctr.	2 35	2 30	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	2 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 60	2 50	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	2 85	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 60	2 50	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	3 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Belschlorn	2 80	2 70	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	2 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirse	— 28	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	— 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Stroh	1 90	1 80	1 70	—	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Heu	2 30	2 20	2 —	—	—	—	—	—	—	—

Kunstnotiz.

Winnenden. Eingetretener Umstände halber wird das von „Papa Bötsch“ in letzter Nummer ds. Bl. angekündigte Konzert und Vorstellung bis auf weiteres verschoben.

Gedicht

vorgetragen am Schluß des Tags der Uebernahme des Wasserwerks mit Windmotorentrieb in Buch, am 28. Januar 1896 im Gasthaus z. Krone daselbst.

Sprudle nun du schöne Quelle
 Immer Wasser gut und helle
 Und du stolzer „Wind-Motor“
 Treib das Wasser hoch empor!
 Ins Reservoir dort oben
 Wird das Wasser nun gehoben
 Ohne Dampfkraft gar geschwind
 Und zwar durch den Herren Wind.
 Doch dort drinnen darfs nicht bleiben
 Nein es muß sich abwärts treiben
 Aus dem Reservoir fort
 Fließt es lustig in den Ort.
 Da ist es von größtem Nutzen
 So zum Kochen, Backen Nutzen
 Alles freut sich groß und klein
 Ob dem Wasser gut und rein.
 Und das Mägdlein sagt verstoßen
 Mutter ich will Wasser holen
 Sieh die Brunnen sind ja da
 Un'rem Hause jetzt so nah.
 Will das liebe Vieh man tränken
 Muß man auch ans Wasser denken
 Und wer nicht hat Most und Wein
 Schenkt halt ein Glas Wasser ein.
 Seither haben wirs gemieden
 Weils uns war so schlecht beschieden
 Jetzt trinkt's man gar wohlgenut
 Weil es ist so hell und gut.
 Es muß nicht ein Räuschlein geben
 Man kann dennoch fröhlich leben
 Wer nicht gutes Wasser ehrt
 Der ist keinen Tropfen wert.
 Auch die Feuerwehr kam prächtig
 Löschen mit den Brunnen mächtig
 Strahlt doch durch sie Wasser aus
 Auf das allerhöchste Haus.
 Solch ein Wasser kann nichts schaden
 Zum Bekneipen und zum Baden
 Und wer hält den Körper rein
 Wird gesünder, frischer sein.
 Dankend wollen wir bedenken
 Und den Blick nach Oben lenken
 Gott ist's, der uns schickt den Wind
 Daß er Wasser treibt geschwind.
 Möge nun auf Buocher Höhen
 Sich das Windrad lustig drehen
 Daß wir für den ganzen Ort
 Wasser haben fort und fort.
 Mög auf Generationen
 Unser Wasserwerk sich lohnen
 Daß die Nachwelt rühmt entzückt
 Unser Buoch ist hoch beglückt!
 B. H.

Damenkleiderstoffe.

Größte Auswahl aller Gattungen vom Einfachsten bis zum Elegantesten

Crepon doppeltr., gar. reine Wolle à 65 S pr. Mtr.

Muster auf Verlangen franco ins Haus.

Mohair-Panama das Modernste à 75 S pr. Mtr.

versenden in einzelnen Metern franco ins Haus, neueste Modestilber gratis.

OETTINGER & Cie., Frankfurt am Main.
 Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe.
 Berlin von M. 1.35 per Meter an.

Seiden-Damaste Mk. 1. 35

bis 18. 65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige
Henneberg-Seide von 60 Pf. bis Mk. 18. 65 p. Met.
 — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof-Zürich.

Für's Herz.

Jesus ist das Licht der Welt:
 Hell soll es im Herzen werden,
 Bis das Lieb' und Friede herrscht
 Auenthalben auf der Erden.